

TRANSKRYPCJA NAGRAŃ

Zadanie 1.

Tekst 1.

Thomas: Hallo, Mutti, ich bin's!

Mutter: Na, endlich bist du wieder da!

Thomas: Du wirst es nicht glauben! Überall waren echt viele Leute. Auch im Lebensmittelgeschäft. Ich musste 20 Minuten warten! Ich hatte keine Zeit mehr, die Geburtstagskarte für Oma zu kaufen!

Mutter: Macht nichts, ich mache das morgen auf dem Weg zur Arbeit. Hast du denn die Sachen für das Abendbrot gekauft?

Thomas: Ja, hier sind Bratwurst, Käse, Brot und Gemüse.

Mutter: Danke, sehr gut. Leg bitte den Käse in den Kühlschrank, hier neben die Milch. Setz dich, du bist bestimmt müde. Gleich mache ich einen Tee. Guck mal, was ich für Oma gekauft habe!

Thomas: Einen Pulli? Wir wollten ihr doch ein Kochbuch schenken!

Mutter: Ich habe gedacht, für den Winter braucht Oma vielleicht doch etwas Warmes. Schau mal, wie schön und weich der Pullover ist.

Thomas: Ja, schön.

Mutter: Thomas, hier ist dein Tee. Möchtest du dazu noch ein Stück Apfelstrudel? Ich nehme ihn gerade aus dem Backofen.

Thomas: Gerne! Sind die Äpfel aus Omas Garten?

Mutter: Nein, aber der Kuchen ist nach ihrem Rezept.

Tekst 2.

Mann: Bist du Student oder Schüler und schläfst du gern lange? Hast du dann zu wenig Zeit fürs Frühstück? Es gibt eine Lösung. Eine Maschine, die das Frühstück ganz allein zubereitet. Diese Idee kommt nicht von qualifizierten Ingenieuren, sondern von ganz normalen Jugendlichen aus einem Gymnasium in Niedersachsen, im Norden Deutschlands. Sie sind von Technik fasziniert und haben die Frühstücksmaschine alleine gebaut. Die Maschine ist sehr praktisch. Sie schneidet automatisch Brot in Scheiben und gibt Marmelade auf die Scheiben. Die Sorte kann man auswählen. Dazu drückt man einfach die Taste „Marmelade 1“ oder „Marmelade 2“ und schon hat man sein Brot auf dem Teller. Ist das nicht fantastisch? Und was ist mit Kakao, Obstsalat oder einem Ei? Das planen die Jugendlichen erst für die nächste Version. Bisher zeigten sie ihre interessante Maschine auf Ausstellungen und waren damit schon im Fernsehen und im Radio.

Zadanie 2.

Wypowiedź 1.

Die Sachen, die ich trage, müssen mir einfach stehen. Jetzt ziehen sich alle jungen Menschen gleich an, aber ich möchte mich ganz anders kleiden, meinen eigenen Stil haben. Meine Kleidung sollte fein und nicht zu sportlich sein. Wenn ich ausgehe, ziehe ich eine elegante Hose und ein weißes Hemd dazu an. Jeanssachen sind nichts für mich.

Wypowiedź 2.

In der Schule ist es mir total egal, wie ich angezogen bin. Ich kleide mich so wie viele Jugendliche, ich trage meine Jeanshose und einen Pullover oder eine Bluse, die ich gerne in Online-Shops kaufe. Ich kenne meine Kleidergröße ganz genau. Passt aber eine Sache nicht, schicke ich sie einfach per Post zurück. Ich kaufe mir keine Markenkleidung, weil sie zu teuer ist.

Wypowiedź 3.

Ich experimentiere gern mit Kleidung. Wenn ich keine Zeit habe, ziehe ich das an, was im Moment sauber ist und was ich im Schrank finde. Da habe ich viele Klamotten, weil ich oft Sachen kaufe, besonders, wenn ich schlechte Laune habe. Ich mag Markenkleidung, aber sie ist teuer, deshalb habe ich nicht viel davon, nur zwei Pullis und zwei Hosen.

Wypowiedź 4.

Was ich trage, hängt von meiner Stimmung ab. Wenn ich traurig bin, denke ich gar nicht daran, was ich anziehen soll. Ich trage dann ganz einfache Klamotten. Wenn ich gut gelaunt bin, muss ich verrückte, farbige Klamotten anziehen. Und wenn ich elegant sein will, dann ziehe ich eben ein Kleid oder einen Rock an.